

Tanz der Sandfee

AUSSTELLUNG Michael Bangerter zeigt in Hilpoltstein Fotos.

HILPOLTSTEIN - Der Landkreis-Kunstverein Spectrum präsentiert im KultCafé Grimm in Hilpoltstein die Werke des Fotografen Michael Bangerter. Der 1959 in Essen geborene und inzwischen in Schwabach lebende, ehemalige Elektroingenieur widmet sich seit seinem Ruhestand intensiv der Fotografie. Vor zehn Jahren begann er mit der Makrofotografie, insbesondere von Insekten und Blüten, da ihn die Liebe zum Detail antrieb. Später erweiterte er sein Repertoire um Landschafts- und Architekturfotografie, wobei ihn moderne Bauwerke in Großstädten besonders faszinieren.

„Um eindrucksvolle Architekturaufnahmen zu realisieren, ist für mich der Point of View ausschlaggebend“, betont Bangerter. Er bevorzugt spiegellose digitale Systemkameras und schätzt deren Flexibilität durch verschiedene Objektive. Vor fünf Jahren entdeckte Bangerter die Peoplefotografie für sich und fotografiert seitdem Menschen in unterschiedlichen Situationen und Stimmungen. Dabei arbeitet er gerne mit Models zusammen. Bangerter legt Wert darauf, das charakteristische Wesen der Personen auf seinen Portraits hervorzuheben. Sowohl in Deutschland als auch im benachbarten Ausland unternimmt er themenbezogene Fotoshootings mit Models und Menschen aller Altersgruppen. Er betont, dass gegenseitiges Vertrauen und Kommunikation ent-

scheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind. So entstanden emotionale Bilder wie „Stummer Schrei“ und „Chaos der Gefühle“. Das Thema „Zunehmender Wassermangel auf der Erde“ setzte er mit Elke Schuster-Röcklein unter den Titeln „Sandfee“ und „Tanz der Sandfee“ um. Diese Werke gehören zu den 25 großformatigen Fotografien, die Bangerter in der Ausstellung „Menschenbilder - Emotionen“ zeigt.

Die Ausstellung läuft bis Sonntag, 27. Oktober, im KultCafé Grimm in Hilpoltstein, Christoph-Sturm-Straße 4. Michael Bangerter ist erreichbar unter mb-foto@online.de, seine Arbeiten sind auf youpic.com/mbf2018 zu sehen.



Michael Bangerter zeigt „Menschenbilder-Emotionen“.

Foto: Kunstverein Spectrum Roth